



26105 Oldenburg
Altes Rathaus, Zimmer 4
Telefon: 0441 - 235 2686
Telefax: 0441 - 235 2156
E-Mail: cdu-fraktion@stadt-oldenburg.de

Fraktion im Rat der Stadt Oldenburg

Newsletter CDU-Fraktion – Nr.15/Okttober 2019

Mittlere Hunte wird Naturschutzgebiet +++ CCO wechselt Besitzer +++
+++ Quellenweg: Infobrief der Fraktion stößt auf große Resonanz +++

Bahnausbau: Rat stellt Weichen auf Klage



Geschlossene Schranken am Stadtrand - ein gewohntes Bild in Ofenerdiek. Der höhengleiche Bahnübergang sorgt täglich für zahlreiche Staus im Stadtteil. Bild: Oliver Bloch

Für eine Klage der Stadt Oldenburg gegen den Ausbau der Stadtbahn hat sich die CDU-Fraktion in der Ratssitzung vom 30. September 2019 ausgesprochen und damit der Vorlage der Verwaltung zugestimmt. „Als Kommunalpolitiker ist es unsere Pflicht, die Interessen der Stadt Oldenburg – vor allem aber die der Anlieger – zu wahren“,

begründete Ratsherr Klaus Raschke die Anfechtung des Planfeststellungsbeschlusses (PFB): „Es ist unsere Pflicht, als handelnde Politiker vor Ort eine solche bedeutsame Baumaßnahme, wie den Ausbau der Bahnstrecke Oldenburg-Wilhelmshaven, kritisch zu hinterfragen und ernsthafte Untersuchungen von Alternativen einzufordern.“

„Der Planfeststellungsbeschluss weist trotz Nachbesserungen aufgrund von mehr als 11.000 Einwendungen der Oldenburger Bürgerinnen und Bürger sowie eines umfangreichen und detaillierten Einwendungskatalogs seitens der Stadt Oldenburg immer noch erhebliche Mängel auf“, monierte auch Fraktionsvize Christoph Baak. Dabei kritisierte er vor allem die „nicht nachvollziehbare Prognose über die Zugmengen“, die nun nur noch die Hälfte der Güterzüge zum Jade-Weser-Port vorsieht.

Auch das Ignorieren von Sicherheitsbelangen an der Strecke sowie die fehlende Entschärfung des höhengleichen Bahnübergangs Am Stadtrand stehen auf der Mängelliste. Neben der Anfechtung des PFB wird es auch zu einer sogenannten Verpflichtungsklage kommen, mit deren Hilfe die Bahn zu einer Modifizierung ihrer Pläne gezwungen werden soll. Mit dieser Doppelstrategie soll sichergestellt werden, dass Verbesserungen im Bestand erreicht werden, auch wenn die Anfechtung des Ausbaus erfolglos bleiben sollte.



Laut und lang: Der Güterverkehr verlangt nach bestmöglichem Lärmschutz.
Bild: Erich Westendarp/Pixelio.de

Ein zusätzlicher Eilantrag soll dafür sorgen, dass die Bahn nicht im Voraus Fakten schafft. Bis Ende Oktober hat die Stadt nun Zeit, ihre Klage zu formulieren und beim Bundesverwaltungsgericht einzureichen. Bei ihrem ablehnenden Votum blieb die Fraktionsvorsitzende Dr. Esther Niewerth-Baumann, MdL: „Ich halte eine Umgehungsstrasse nach wie vor nicht für die bessere Variante und habe somit gegen die Klage gestimmt.“

+++++

Naturschutz Hunte: Alle in einem Boot



Naturerlebnis und Wassersport: Auf der Hunte
auch künftig kein Widerspruch
Bild: Tobias Schnuchel/Pixelio.de

Die Mittlere Hunte wird zum Naturschutzgebiet erklärt, doch die Einschränkungen für Wassersportler fallen geringer aus als zunächst befürchtet. Einstimmig haben die Ratsfraktionen Einvernehmen über eine entsprechende Verordnung des Landkreises Oldenburg erteilt. „Sport und Umweltschutz, Sport und Naturerlebnis sind keine Gegensätze.

Symbolisch dafür stehen auch unsere Fachausschüsse. Zweimal haben Sport- und Umweltausschuss gemeinsam getagt, um mit den Vereinen einen Kompromiss in der Sache auszuloten“, sagte die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Petra Averbek. Demnach bleiben Fahrten vereinsgebundener Wassersportler auch künftig vom Verbot organisierter Veranstaltungen freigestellt. Auch der Einrichtung von Rastplätzen an den genutzten Streckenabschnitten steht nun nichts mehr im Wege. „Es hat sich gelohnt, dass wir uns für einen Kompromiss mit allen Beteiligten eingesetzt haben“, resümierte Petra Averbek und betonte, dass auch die Umweltschutzverbände zugestimmt haben: „Wir haben nun alle in einem Boot.“

+++++

Neustart

Das City-Center Oldenburg (CCO) ist in neuen Händen. Die CCO-Entwicklungsgesellschaft mit Investoren aus der Region hat die Immobilie, die seit dem Saturn-Auszug mit erheblichem Leerstand zu kämpfen hat, gekauft. Dort soll ein Innovations- und Dienstleistungszentrum mit Büros, Ausstellungsfläche und Gastronomie den Einzelhandel ablösen. Fitnessstudio und Hotel bleiben vor Ort. Seit Bekanntwerden der Pläne hat die CDU-Fraktion das Vorhaben immer unterstützt. „Wir hoffen, dass die Neunutzung des CCO eine positive Entwicklung in der nördlichen Innenstadt in Gang setzt“, sagte die Fraktionsvorsitzende Dr. Esther Niewerth-Baumann mit Blick auf die noch ungeklärte Zukunft des ehemaligen Finanzamtsgeländes gegenüber.

+++++

Quellenweg: Fraktion fragt Anwohner nach ihrer Meinung



Engstellen dieser Art sind typisch für den Quellenweg. Die Fraktion hat die Anwohner nach ihrer Meinung gefragt.
Bild: Oliver Bloch

Schon länger kursieren Pläne von Rot-Grün sowie in der Verwaltung, den Quellenweg in eine Fahrradstraße umzuwandeln. Doch was sagen eigentlich die Anwohner dazu? Die CDU-Fraktion wollte es wissen und verteilte vor Ort einen Infobrief, der zudem einige Fragen enthielt. Die Resonanz konnte sich sehen lassen. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger antworteten. Sie schilderten ihre Einschätzung

zum Zustand der Straße, den vorhandenen Engstellen und den Ausbauplänen. Es ergab sich ein differenziertes Bild mit wichtigen Aufschlüssen für die weiteren Beratungen. Zunächst gilt es jedoch die Ergebnisse eines Gutachtens abzuwarten. „Wir werden aber auf jeden Fall die zahlreich geäußerten Bedenken gegen eine Fahrradstraße ernst nehmen“, sagte der Fraktionsvorsitzende Olaf Klaukien.

+++++

Aus den Ausschüssen

Pophankenweg

Das lange Warten hat ein Ende. In Kürze sollen am Pophankenweg die Bauarbeiten für den geplanten Rad- und Fußweg beginnen, wie im **Verkehrsausschuss** auf Anfrage der CDU-Fraktion mitgeteilt wurde. Das Thema wurde über viele Jahre in den Gremien beraten, diskutiert und wieder verworfen, ehe vor zwei Jahren die positive Entscheidung fiel. Den Plänen zufolge wird auf der Südseite des Pophankenwegs ein 3,50 Meter breiter Rad- und Fußweg gebaut, der von einem 2,50 Meter breiten Grünstreifen von der Fahrbahn getrennt wird. „Mit dem Rad- und Fußweg verbessert sich die Verbindung zwischen Haarentor und Wechloy deutlich.

Das erhöht vor allem die Verkehrssicherheit auf der stark befahrenen Straße“, sagte CDU-Ratsherr Thomas Theilsiefje aus dem betroffenen Stadtbezirk Nordwest.

Beleuchtung

Die Beleuchtung in der Oldenburger Innenstadt wird nach und nach modernisiert. Dies teilte die Verwaltung mit und reagierte damit auf einen Antrag der CDU-Fraktion im **Verkehrsausschuss**. Die Fraktion hatte darauf aufmerksam gemacht, dass viele Laternen derzeit defekt sind, so dass keine ausreichende Beleuchtung mehr gegeben sei. Bis zum Jahr 2021 sollen nun nach Verwaltungsangaben alle Leuchten in der Oldenburger Innenstadt ersetzt und modernisiert werden.

Sicherheit

Mit ihrem Antrag für eine Neuauflage einer Kriminologischen Regionalanalyse hat die CDU-Fraktion dem Thema Sicherheit in der Stadt weitere Aufmerksamkeit verschafft. So referierten Vertreter des Oldenburger Präventionsrates kürzlich auf Initiative der CDU im **Ausschuss für Allgemeine Angelegenheiten**. Dabei ging es auch um die Diskrepanz zwischen objektiver und gefühlter Sicherheit. Eine wichtige Erkenntnis: Vor allem die vom Präventionsrat organisierten Stadtteilspaziergänge haben sich bewährt. Dabei werden sogenannte Angsträume identifiziert und aufgesucht. „Es ist wichtig, dass wir die Unsicherheitsfaktoren wie zum Beispiel fehlende Beleuchtung ernst nehmen und diese auf kurzem Wege abbauen können“, sagte Olaf Klaukien. Verwaltung und Präventionsrat wollen darüber sprechen, die Stadtteilspaziergänge zu erweitern, um künftig möglichst alle Stadtteile abzudecken.

+++++

Weitere Informationen über die Arbeit der CDU-Fraktion finden Sie auf unserer Internetseite:www.cdu-fraktion-oldenburg.de

Das Fraktionsbüro erreichen Sie unter 0441 – 2352686.